

KREFELD AM RHEIN

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



Das Prädikat „made in Krefeld“ hat viele interessante Facetten. Es steht für innovative Produkte und Werkstoffe, die in einem der vielen weltweit erfolgreichen Krefelder Unternehmen erdacht und entwickelt werden. Gleichzeitig verweist es auf eine ungewöhnlich experimentelle Haltung in Sachen Architektur, Kultur und Design. Weltberühmte Avantgardekünstler kamen dank dieses Klimas nach Krefeld. Nicht zuletzt bezeichnet dieses Prädikat die einzigartige Kombination aus attraktiver Urbanität und hoher Lebensqualität. Am Übergang von der Metropolregion Rhein-Ruhr zum ländlich geprägten Niederrhein gelegen, gehört Krefeld zu den grünsten Großstädten Deutschlands.

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



EDITORIAL

Innovativ, kreativ und weltoffen sind Eigenschaften unserer schönen Stadt am Rhein, die jeden Tag aufs Neue durch die Menschen, die hier wohnen, arbeiten und studieren mit Leben gefüllt werden. Dank dieser Eigenschaften ist Krefeld die beliebte Heimat engagierter Bürgerinnen und Bürger und attraktiver Standort für kreative Branchen, innovative Unternehmen, einen exportstarken Mittelstand, experimentierfreudige Kreative und beschäftigungsstarke Industrien.

Neben der Lage am Rhein sind das historisch begründete Renommee als Stadt der Toleranz, der Weltoffenheit und Moderne, die geradezu ideale Anbindung an alle wichtigen Verkehrsadern, die unmittelbare Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Düsseldorf und zum Niederrhein, die Tradition von praxisorientierter Wissenschaft und Forschung, das beeindruckende Sportangebot in vielen Disziplinen, der hohe Freizeitwert, das breite Kulturangebot und die liebenswerten Nachbarschafts- und Brauchtumsstrukturen starke Argumente für eine sympathische Stadt.

Die folgenden Seiten zeigen Typisches und Besonderes und machen ganz sicher noch mehr Appetit auf Krefeld. Gemeinsam mit Rat, Bürgerschaft und Verwaltung freue ich mich auf jeden Gast, jeden Studierenden, jedes Unternehmen, die sich für Krefeld interessieren. Sie sind in Krefeld immer herzlich willkommen!



Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Frank Meyer'.

Frank Meyer
Oberbürgermeister der Stadt Krefeld

Fotonachweise Umschlag, Vorderseite, von oben nach unten:

Audimax der Hochschule Niederrhein, Architekt Bernhard Pfau.

Haus Lange, Krefelder Kunstmuseen, Architekt Ludwig Mies van der Rohe. Foto © Volker Döhne

Krefeld am Rhein, Rheinbrücke. Foto © Philip Lethen

Fotonachweise Inhaltsverzeichnis, Seite 3, von links nach rechts, von oben nach unten:

Krefeld am Rhein, Rheinbrücke. Foto © Ralf Krieger

Haus Esters, Krefelder Kunstmuseen, Architekt Ludwig Mies van der Rohe. Foto © Volker Döhne

Move! – Krefelder Tage für modernen Tanz – Protected Zone. Foto © Ran Biran

Designklassen, Fachbereich Design, Hochschule Niederrhein. Foto © Stadtmarketing

Neubau „Verwaltungsgebäude Wohnstätte Krefeld“ in der ehemaligen Werkkunstschule. Foto © Blocher Blocher Partners, Stuttgart

Weltrekordabguss – 320t Flüssigeisen aus 5 Pfannen gleichzeitig. Foto © Siempelkamp

Studierende der Hochschule Niederrhein im Labor. Foto © Hochschule Niederrhein

Südstadt Krefeld. Alexanderplatz. Foto © Stadtmarketing

Pinguin im Krefelder Zoo. Foto © Zoo Krefeld

Hauptbahnhof Krefeld. Foto © Stadtmarketing



Markenkern | Profil

4



Architektur

5



Kultur

6_7



Design

8



Erlebnisraum Innenstadt

9



Wirtschaft | Produktinnovation

10_11



Wissenschaft und Bildung

12_13



Wohnen

14_15



Freizeitleben

16_17



Destination Krefeld

18



Haus der Seidenkultur.



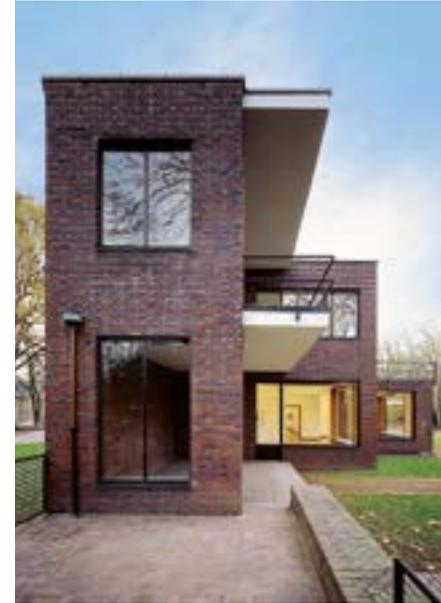
Zeitgenössische Architektur in der Krefelder Innenstadt. Behnisch-Haus.

**STADTIDENTITÄT –
SAMT & SEIDE**

Der Erfolg der Samt- und Seidengeschichte legte in vielerlei Hinsicht den Grundstein für das, was Krefeld heute ausmacht: zum Beispiel als Wirtschaftsstandort. Mit Überführung der einst handwerklich geprägten Textilproduktion in industrielle Prozesse stieg der Bedarf an Farbstoffen und Maschinen rasant an. Ausgehend von dem exklusiven textilen Know-How entwickelten sich in Krefeld Maschinenbau und Chemie zu starken Branchen. Wirft man einen Blick auf international erfolgreiche Unternehmen wie Bayer, Siemens oder Siempelkamp, wird die Tragweite der Samt- und Seidenvergangenheit deutlich sichtbar.

Ende des 19. Jahrhunderts galt Krefeld als reichste Stadt im Deutschen Reich. Eine hochinteressante Mischung aus Unternehmertum, Innovationsgeist und Wohlstand führte zu einem ungekannnt progressiven Klima, das den Weg für besondere Entwicklungen bereitete. Kennzeichnend dafür war eine avantgardistische Grundhaltung, die sich in einem zukunftsweisenden Verständnis für Architektur, Kultur und Design äußerte. Genau in diesen drei Bereichen liegt der Grundstein für Krefelds unverwechselbares Stadtprofil. Hier ist Samt und Seide noch heute authentisch erlebbar.

Auch weit außerhalb der Stadtgrenzen trifft man auf den Krefelder Innovationsgeist. Ein buchstäbliches Highlight ist der Burj Khalifa in Dubai. Der Edelstahl für die Fassade des mit 828m höchsten Bauwerks der Welt stammt aus einem Krefelder Edelstahlwerk.



Haus Lange. Foto © Volker Döhne



Krefelder Wohnhaus, Architekt Georg von Houwald.

**STADTBILD –
ARCHITEKTUR ENTDECKEN**

Das architektonische Erbe der Samt- und Seidenepoche ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Mit dem Bau von zwei repräsentativen Wohnhäusern für die Seidenindustriellen Hermann Lange und Josef Esters schrieb Mies van der Rohe in den 1920er Jahren von Krefeld aus Architekturgeschichte. Schon damals hatte der gebürtige Aachener weltweite Bekanntheit erlangt. Heutzutage gilt er als einer der bedeutendsten Architekten der Moderne. Neben den Häusern Lange und Esters ist in Krefeld zudem das einzige von Mies van der Rohe entworfene Industriegebäude Europas zu sehen.

Dank des Erfolgs der Textilindustrie prägen auch markante Architekten wie Olbrich, Biebricher und Pölzig das besondere Flair der Architekturstadt Krefeld. Das avantgardistische Erbe Mies van der Rohes wurde von Egon Eiermann über Bernhard Pfau bis zu Behnisch-Architekten in Krefeld mutig fortgeschrieben.

Interessante Informationen zu den prägenden Bauwerken der Samt- und Seidenstadt bietet die multimediale Plattform krefeld-entdecken.de. Neben Fotos und kurzen Texten findet man hier auch Audioclips, in denen Kinder ihre Eindrücke zu den Sehenswürdigkeiten wiedergeben.



Michael Craig-Martin, Gate (white), 2011 Kunstmuseen Krefeld, Heinz und Marianne Ebers-Stiftung. © M. Craig-Martin



Haus Lange, Krefelder Kunstmuseen, Architekt Ludwig Mies van der Rohe. Foto © Volker Döhne

STADTKULTUR – VIELFALT (ER)LEBEN

Die breit gefächerte Krefelder Kulturszene geht weit über das übliche Angebot einer mittleren Großstadt hinaus. Dank ihrer avantgardistischen Tradition hat die Stadt vor allem auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst einen exzellenten Ruf. Eine große Sammlung moderner Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts präsentiert das vollständig sanierte Kaiser-Wilhelm Museum. Zudem sorgen die Häuser Lange und Esters mit wegweisenden Ausstellungen auch auf internationalem Parkett regelmäßig für Aufmerksamkeit.

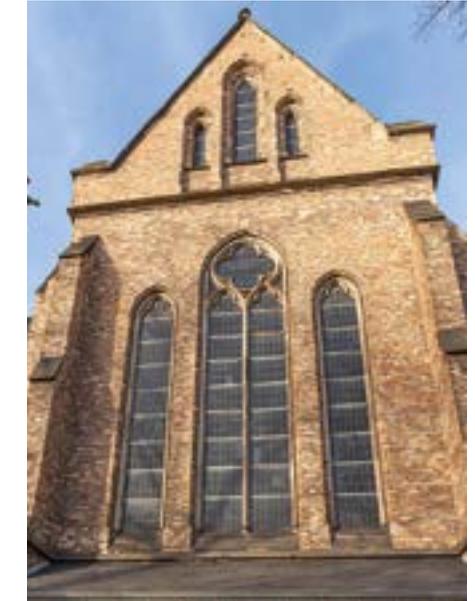
Einen Ausflug in das Mittelalter erwartet die Besucher der Burg Linn. Das gleichnamige Museumszentrum umfasst neben der Burg ein Jagdschloss sowie das Archäologische Museum, deren abwechslungsreiche Sammlungen ganzjährig besucht werden können. Gegenüber der Burg befindet sich das Deutsche Textilmuseum, welches eine der weltweit wichtigsten Sammlungen historischer Textilien und Bekleidungen beheimatet. Im Rahmen wechselnder Ausstellungen greift das Museum das Thema Textil immer wieder neu und spannend auf.

Im Haus der Seidenkultur können Besucher Samt und Seide live erleben. Alte Berufe werden hier lebendig präsentiert und die Textilhistorie spannend erzählt. So zeigen Weber und Patroneur an authentischen Arbeitsplätzen wie das Muster in den Webstuhl kommt.

www.seidenkultur.de



Manon – Oper im Stadttheater Krefeld. Foto © Matthias Stutte



Friedenskirche.

Für die Vorstellung des innovativen Kulturangebots steht Krefeld unter anderem eine große Bühnenvielfalt zur Verfügung. So sorgen nicht nur das Krefelder Dreispartentheater mit einem anspruchsvollen aber auch unterhaltsamen Spielplan für Abwechslung, sondern auch Initiativen, Projekte und Spielstätten wie das städtische Kinder- und Jugendtheaterzentrum KRESCH und das Kulturzentrum Fabrik Heeder. Hier findet seit 1994 auch das Tanzfestival „Move! Krefelder Tage für modernen Tanz“ statt, in dessen Rahmen sowohl regionale als auch internationale Ensembles hochkarätige Darbietungen zeitgenössischen Tanzes präsentieren.

Auch in punkto Musik erfreut sich Krefeld einer außerordentlich großen Bandbreite. Sie beginnt bei der städtischen Musikschule und reicht bis zu den hochkarätigen Konzerten der Niederrheinischen Sinfoniker, dem Orchester des Krefelder Stadttheaters. Mit Jazzclub, Jazzkeller und dem Festival „Jazz an einem Sommerabend“ ist Krefeld nicht nur für Jazzfreunde ein lohnenswertes Ziel. Einmal im Jahr präsentieren sich Krefelder Museen, Theater, Musikschulen, Kulturfabrik, Mediothek, Kulturbüro und freie Kulturinitiativen in der Krefelder Innenstadt. Mit jährlich wechselnden Schwerpunkten zeigt „Kultur findet Stadt(t)“ an einem Sommerwochenende spannende Ausschnitte aus der lebendigen Krefelder Kulturszene.

Die jüngste Kultureinrichtung der Stadt Krefeld ist das Niederrheinische Literaturhaus, welches im Juni 2012 eröffnet wurde. In Form regelmäßiger Lesungen stellen sich hier zeitgenössische Literaten dem Publikum vor. Seit 1992 verleiht die Stadt Krefeld zudem den Niederrheinischen Literaturpreis.



ESNC CREFELD Flakon-Design 2014.



Projekt „Sprachbarrieren“, Fachbereich Design Hochschule Niederrhein.

STADTDESIGN – KREATIV GESTALTEN

Samt und Seide und damit Krefeld sind in einem Atemzug mit Design und Modedesign zu nennen. Diese Verbindung führte zur Gründung der renommierten Krefelder Kunstgewerbeschule. Ihre Expertise wird durch den Fachbereich Design an der Hochschule Niederrhein bis heute fortgeführt. Prominente Persönlichkeiten wie Jil Sander, Markus Lüpert, Peter Lindbergh und Horst Eckart (Janosch) haben in Krefeld ihr Handwerk gelernt oder gelehrt.

In dieser Tradition steht eine breit aufgestellte Krefelder Kreativbranche, die wichtige Impulse für die moderne Entwicklung der Stadtidentität liefert. So entstehen Kreativhäuser, moderne und miteinander verbundene Arbeits- und Wohnkonzepte und Start-Ups prägen die Atmosphäre der südwestlichen Innenstadt. Interdisziplinäre Projekte unter Beteiligung von Bürgern und Nachbarschaften verbinden sich zu einem Elixier für innovative Konzepte und kreative Lösungen.

Mit der Neuentwicklung des Krefelder Samtweberviertels kehrt die kreative Szene nun auch buchstäblich an ihren Ursprung zurück. Unter dem Dach des Pionierhauses der Alten Samtweberei haben sich seit seiner Eröffnung im Jahr 2014 eine Vielzahl von Designern und kreativen Unternehmen angesiedelt. An diesem traditionsreichen Ort wird das Public Design Festival „VIERTELPULS“ gefeiert.

Ein Beispiel für Design aus Krefeld ist das exklusive Stadt-Parfum „ESNC CREFELD“, welches in einer interdisziplinären Kooperation entstand: Das „Flakon-Design“ wurde von der Hochschule Niederrhein entwickelt, das „Duft-Design“ stammt aus dem ortsansässigen Fragrance Center der Firma Henkel. Als „Essenz von Krefeld“ trägt es die Botschaft eines kreativen Standortes weit über die Stadt hinaus.



Folklorefest.

STADTLIBEN – INNENSTADT ENTDECKEN

Die exklusive Königstraße präsentiert nicht nur einen attraktiven Mix aus hochwertigen Geschäften. Dank des 520 Meter langen, illuminierten Glasdachs bleibt die Einkaufsfreude auch bei Regen ungetrübt. Rund ums Jahr locken attraktive Veranstaltungen wie Kultur findet Stadt(t), Märkte für Genießer, Pottbäckermärkte und Einkaufen bei Kerzenschein ein überregionales Publikum zum Einkaufen und Genießen in die Innenstadt.

Neubau „Verwaltungsgebäude Wohnstätte Krefeld“ in der ehemaligen Werkkunstschule.
Foto © Blocher Blocher Partners, Stuttgart

Das Herz von Krefeld pulsiert innerhalb der vier begrünten Wallstraßen. In Form eines Rechtecks umfassen sie eine kompakte Innenstadt, die sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erreichbar ist. Im unmittelbaren Umfeld des Krefelder Hauptbahnhofes beginnt die als Fußgängerzone ausgebaute Stadtachse. Zudem gelangt man über den modernen Verkehrsknotenpunkt „Rheinstraße“ mit Bus, Straßenbahn und mit der Rheinbahn auch direkt aus Düsseldorf ins Zentrum.

Kurze Wege zwischen Boutiquen, Fachgeschäften und Kaufhäusern sind ein charakteristisches Merkmal der Innenstadt Krefeld. Im Wechsel mit einem außerordentlich vielfältigen Einkaufsangebot findet man hier zudem eine abwechslungsreiche gastronomische Szene. Neben bekannten Gastronomien hat sich zwischen Nord-, Ost-, Süd- und Westwall eine große Bandbreite inhabergeführter Restaurants, Bars und Cafés sowie uriger Wirtshäuser etabliert. Hier lässt sich Stadtleben und Atmosphäre bis in die späten Abendstunden erleben und genießen.

Das unverwechselbar selbstbewusste Profil Krefelds wird besonders in der Innenstadt deutlich. Statt den allgegenwärtigen Trend großer Shopping-Malls nachzuvollziehen setzt Krefeld auf die dezentrale Entwicklung einer lebendigen Innenstadt. Die darauf aufbauenden privaten und öffentlichen Investitionen bescheren dem Stadtzentrum eine beispiellose Renaissance. Und auch bei der Gestaltung der dezentralen City wird großer Wert auf gewachsene Strukturen gelegt. So gibt es für die insgesamt sechs Innenstadt-Quartiere maßgeschneiderte Design-Richtlinien, die die authentischen Identitäten der einzelnen Viertel aufgreifen und das vielschichtige Stadtprofil – von exklusiv bis kreativ – sichtbar machen. Durch das Zusammenspiel von Architektur, Gassen, Einkaufsmöglichkeiten, kleinen Plätzen und Restaurants strahlt die Innenstadt eine ganz besonders angenehm abwechslungsreiche Atmosphäre aus.



Containerterminal Rheinhafen Krefeld. Foto © Ralf Krieger



Weltrekordabguss – 320t Flüssigeisen aus 5 Pfannen gleichzeitig. Foto © Siempelkamp

**STADTPRÄDIKAT –
MADE IN KREFELD**

Der Wirtschaftsstandort Krefeld ist die ideale Basis für national wie international agierende Unternehmen. Im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen gelegen, befindet sich die Stadt am Knotenpunkt zentraler europäischer Wirtschaftsachsen. Über die A40, A57 und A44 ist Krefeld unmittelbar an das europäische Autobahnnetz angeschlossen. Der rund 20 Fahrminuten entfernte Flughafen Düsseldorf ermöglicht schnelle Verbindungen zu 180 Zielen weltweit. Vom Rheinhafen Krefeld aus sind die Frachthäfen Rotterdam, Antwerpen und Hamburg per Schiff in nur einem Tag erreichbar.

Die Grundlage für das heutige Krefelder Wirtschaftsleben bildet einmal mehr die Samt- und Seidenepoche. Mit dem Fortschritt des textilen Produktionsprozesses entwickelte sich Nachfrage nach Bleich-, Wasch- und Färbemitteln – die Geburtsstunde der chemischen Industrie in Krefeld. Der Bedarf nach technischen Produktionsmitteln stieß die Entwicklung des Maschinen- und Anlagenbaus sowie der Edelfabrikation an. In Tradition der Werkkunstschule gibt es im Krefeld von heute eine florierende Kreativbranche. Ihre ideale Lage macht die Stadt zusätzlich zu einem beliebten Logistikstandort.

Zwar ist heute die Textilsparte Krefelds eine Hightech-Sparte, die hochkomplexe technische Textilien entwickelt und produziert. Dennoch stammen nach wie vor die meisten in Deutschland verkauften Krawatten aus Krefelder Unternehmen. Klangvolle Namen der Branche wie Ploenes, Monti, Ascot, Alpi, te Neues, USM und andere haben ihren Sitz in der Samt- und Seidenstadt.



Chempark in Krefeld-Uerdingen.



Mies van der Rohe Business-Park.

Dank einer besonderen Melange aus Pioniergeist, Ingenieurleistungen und mittelständischer Fortune entwickelten sich zahlreiche Krefelder Unternehmen durch einzigartige Innovationen in ihren Branchen zu Weltmarktführern. So stammen aus dem Chempark (ehemals Bayer-Werk) in Krefeld-Uerdingen sowohl die Farbpigmente für den Anstrich des Eiffelturms als auch der Hightech-Kunststoff Makrolon. Als Trägermaterial für CDs revolutionierte er die Musikdatenspeicherung und bedeutete das Ende der Schallplatten-Ära. Aber auch wer im Hochgeschwindigkeitszug quer durch Deutschland reist, sitzt ebenfalls in einem Produkt „made in Krefeld“. Denn der bekannte ICE stammt aus dem Krefelder Werk der Firma Siemens.

Das Krefelder Fachwissen in Bezug auf Herstellung und Veredelung von Textilien kommt heutzutage vor allem im Bereich von technischen Geweben zum Einsatz. So werden die Membranen der Firma Verseidag-Indutex weltweit als Klimamembrane, als Sicherheitsgewebe zum Beispiel in Fahrzeugen und Schutzwesten, zur Dach- und Fassadenverkleidung und sogar als „Stoffe“ für modernste Segel bei internationalen Wettbewerben eingesetzt. Ganze Fußballstadien haben bei der WM 2010 und 2014 mit ihrer textilen Verkleidung aus Krefeld für Furore gesorgt.

Dank einer Krefelder Erfindung liegen Babys weltweit länger in einer trockenen Windel. Für die Procter & Gamble Marke Pampers wurde hier der Superabsorber entwickelt, der Flüssigkeiten zu einem Vielfachen ihres Eigenvolumens binden kann.



Kita am Westwall ausgezeichnet mit dem NRW-Kita-Preis.



Musikschule in Krefeld – Haus Sollbrüggen.

STADTKNOWHOW – ERFOLGREICH BILDEN

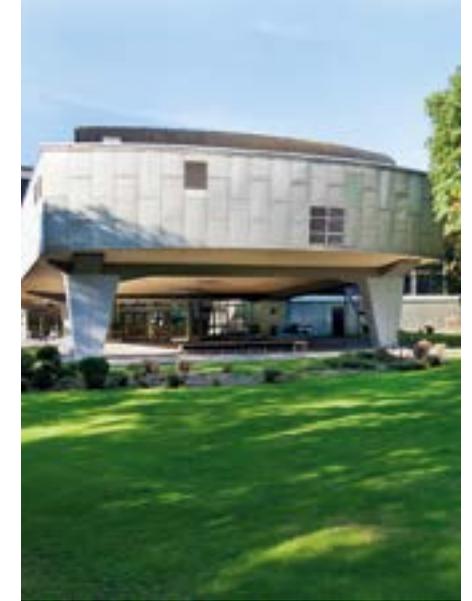
Auch die Wissenschaft hat in Krefeld traditionell ein festes Zuhause. Mit ihren beiden Standorten bietet die Hochschule Niederrhein über 70 Studiengänge in zehn Fachbereichen an. In Krefeld sind davon die Fachbereiche Chemie, Design, Elektrotechnik und Informatik, Verfahrenstechnik und Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und Gesundheitswesen beheimatet. Dank stetig steigender Studierendenzahlen wurde erst 2014 ein Erweiterungsbau auf dem Campus Krefeld Süd eröffnet.

Neben den zahlreichen Instituten und Kompetenzzentren der Hochschule Niederrhein betreiben weitere Krefelder Forschungsinstitute anwendungsorientierte Forschung. Hervorgegangen aus der Samt- und Seidentradition ist zum Beispiel das Deutsche Textilforschungszentrum Nord-West. Das bereits 1920 gegründete Institut hat seinen Forschungsschwerpunkt in der Funktionalisierung textiler Produkte. Forschung auf dem Gebiet der Reinigung, Wiederaufbereitung, Funktionalisierung und Hygiene textiler und nichttextiler Materialien betreibt das wfk – Cleaning Technology Institute e. V., welches im Jahr 1949 in Krefeld gegründet wurde.

Forschungseinrichtungen und Unternehmen bilden ein kreatives Krefeld-Netzwerk. Sicherlich ein Grund dafür, dass die Hochschule Niederrhein, ihre Institute und An-Institute regelmäßig beim Forschungs- und Innovationspreis der IHK Mittlerer Niederrhein mit Hauptsitz in Krefeld vordere Plätze belegen.



Studierende der Hochschule Niederrhein im Labor. Foto © Hochschule Niederrhein



Audimax der Hochschule Niederrhein.

Als Bildungs- und Ausbildungsstandort verfügt Krefeld über ein sehr differenziertes und zeitgemäßes Angebot. Neben der Hochschule Niederrhein steht hier ein Studienzentrum der Fernuniversität Hagen zur Verfügung. Insgesamt vier Berufskollegs flankieren mit einem breiten Spektrum die duale Ausbildung bieten aber auch darüber hinausgehende spezielle Bildungsgänge an. Zusätzlich sind in Krefeld zwei Krankenpflegeschulen sowie eine Lehranstalt für medizinisch-technische sowie pharmazeutisch-technische AssistentInnen ansässig. Und das Helios Klinikum Krefeld ist akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen.

Von der U3 Betreuung bis zur gymnasialen Oberstufe garantiert Krefeld ein umfassendes, qualifiziertes und individuelles Betreuungs-, Förder-, Bildungs- und Unterrichtsangebot. Flächendeckend über das gesamte Stadtgebiet verteilt finden sich in Krefeld alle modernen Schulformen mit ihren spezifischen Unterrichts- und Förderangeboten. Im Herzen der Innenstadt stehen mit der Volkshochschule und der modernen Mediothek zwei weitere städtische Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Zudem tragen private Träger zu einem breit gefächerten Angebot für Aus- und Weiterbildung bei.

Die im malerischen Haus Sollbrüggen gelegene Musikschule bietet von der elementaren Musikerziehung bis zu Orchestern, Chören und Bands ein umfassendes musikalisches Bildungsprogramm.



Krefelder Wohnhaus, Architekt Hans Poelzig.



Südstadt Krefeld. Alexanderplatz.

STADTZUHAUSE – INDIVIDUELL WOHNEN

Passend zur Lage am Rhein, der Nähe zu den rheinischen Metropolen Düsseldorf und Köln und der unmittelbaren Nachbarschaft zum landschaftlich reizvollen Niederrhein, bietet die Wohnstadt Krefeld einen attraktiven Mix aus Urbanität und Wohnen im Grünen. Neben hoher Lebensqualität und guter Anbindung findet man hier tatsächlich für jeden Geschmack das richtige Zuhause: ob großzügige Ein- und Mehrfamilienhäuser in ruhiger Lage, stilvolle Altbauviertel, imposante Stadthäuser oder Loft- und Penthousewohnungen. Hier können Familien, Singles und überhaupt Menschen in jeder Lebensphase ihren individuellen Traum vom Wohnen verwirklichen. Außerdem entwickeln sich in Krefeld moderne und alternative Wohnformen wie seniorengerechtes, generationenübergreifendes oder genossenschaftliches Wohnen.

Speziell das innerstädtische Wohnen, teilweise in gründerzeitlicher Architektur, ist besonders reizvoll. Hier wechseln sich Gassen und kleine Stadtplätze harmonisch miteinander ab. Cafés, Nachbarschaften, Restaurants, Alleen und grüne Oasen verbinden sich zu einem einzigartigen Flair.

Dank der Montagstiftung Urbane Räume entwickelt sich das Samtweberviertel experimentell und zukunftsweisend als durchmischtes Viertel mit einem lebendigen Gemeinwesen. Motor der Entwicklung ist die ehemalige Textilfabrik „Alte Samtweberei“. Hier entstehen neue Wohnungen im denkmalwerten Bestand, Büro- und Atelierräume sowie Angebote zur sozialen und kulturellen Begegnung.



Krefelder Wohnhaus, Krefelder Architekturpreis 2010, Architekt Piet Reymann.



Wohnbauprojekt in Krefeld-Gartenstadt.
Foto © aTA – architectuurcentrale Thijs Asselbergs

Neben der facettenreichen Innenstadt tragen Ortsteile wie Hüls, Uerdingen, Fischeln, Linn, Forstwald, Bockum, Verberg oder Traar zum besonderen Charme der Wohnstadt Krefeld bei. Das ganze Stadtgebiet wird durch einen Grüngürtel umschlossen, den ein dichtes Radwegenetz durchzieht.

Spektakuläre Wohnprojekte im Stadtteil Uerdingen sichern Krefeld einen Platz in der Riege der attraktiven Wohnstädte am Rhein. Von Krefeld aus ist Düsseldorf mit dem Auto und öffentlichen Verkehrsmitteln in wenigen Minuten gut zu erreichen. Auf dem gut ausgebauten Abschnitt des Rheinradweges ist die Strecke Krefeld-Düsseldorf auch für Fahrradfahrer, Segway Begeisterte, Inline Skater und sonstige Freizeitsportler ein besonderes Landschaftserlebnis.

In der historischen Weinbrennerei Dujardin vereinen sich Brennereimuseum, Ateliers, Restaurant, Loftwohnungen mit Rheinblick, Biergarten und ein attraktives Veranstaltungs- und Besichtigungsprogramm zu einem Musterbeispiel für das erfolgreiche Zusammenspiel verschiedenster Disziplinen, das für Krefeld gleichermaßen typisch wie einzigartig ist.

www.weinbrennerei-dujardin.de



Rudern auf dem Elfrather See.



Tretbootfahren im Stadtwald.

STADT(FREI)ZEIT – ABWECHSLUNG GENIEßEN

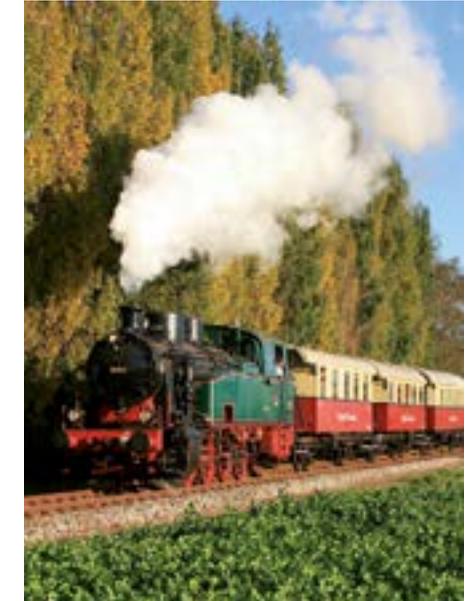
Als eine der grünsten Großstädte Deutschlands bietet Krefeld eine großartige Kulisse, um die Freizeit auf vielfältige Art und Weise zu genießen. So laden nicht nur die Krefelder Wälder im Hülser Bruch, im Gelleper Bruch und im Stadt- und Forstwald dazu ein, vom Wandern über Joggen und Reiten bis hin zum Mountainbiken, Erholung in der Natur zu finden. Auch innerhalb des übrigen Stadtgebietes stehen dafür rund 1.100 Hektar attraktive Parkanlagen zur Verfügung. Oft handelt es sich hierbei um die Gärten der Landsitze, in denen die Krefelder Seidenbarone einst wohnten und die heute öffentlich zugänglich sind.

Der Erholungspark Elfrather See ist sowohl für einen entspannenden Spaziergang als auch für diverse Wassersportarten wie Rudern, Segeln und Surfen die richtige Adresse. Einhundertvierundsechzig Sportvereine bieten in Krefeld ein breites Freizeitsportangebot, darüber hinaus wird in zahlreichen Disziplinen sogar Spitzensport betrieben. Der Männer-Ruderachter aus Krefeld war bereits mehrfach deutscher Bundesligachampion und die Krefelder Pinguine gehören seit vielen Jahren zu den deutschen Spitzen-Eishockeyteams.

Ob Bundesliga Tennis im Stadtwald, erstklassige Golfturniere in Elfrath und Linn, Ruderregatten auf dem Elfrather See, Feldhockey beim CHTC, Wasserball, Rollhockey oder Fußball in der Grotenburg, die Faszination Sport ist in Krefeld hautnah erlebbar.



Pinguin im Krefelder Zoo. Foto © Zoo Krefeld



Historische Dampfeisenbahn „Schluff“.

Auch der Galopp-Rennsport hat in Krefeld ein festes Zuhause. Inmitten des idyllischen Stadtwaldes gelegen, kann auf der wunderschönen historischen Rennbahn rund sechs Mal pro Jahr flaniert und auf schnelle Pferde gewettet werden. Im Inneren der Bahn befindet sich zudem einer der insgesamt drei Krefelder Golfplätze. Seine grüne Lage macht auch den Krefelder Zoo zu einem attraktiven Ziel für Besucher von nah und fern. 1938 im Park des Grotenburg-Schlösschens eröffnet, beheimatet er über 1.000 exotische und heimische Tiere aus 200 Arten. Zu den Höhepunkten eines Zoobesuches zählen die neu gestaltete begehbare Pinguinlandschaft, der große Gorillagarten sowie der Schmetterlingsdschungel.

Auch das bunte und hochkarätige Veranstaltungsprogramm ist ein guter Grund für einen Besuch in Krefeld. Neben der City, in der beliebte Events wie „Kultur findet Stadt(t)“, Einkaufen bei Kerzenschein oder der Pottbäckermarkt stattfinden, verfügt die Stadt über eine Reihe weiterer attraktiver Veranstaltungsorte. Zu ihnen zählt beispielsweise das Gelände rund um die Burg Linn, auf dem seit über 40 Jahren der Historische Flachsmarkt abgehalten wird oder die Kulturfabrik, in der neben Konzerten auch Kabarett und Motto-Partys stattfinden. Darüber hinaus machen sowohl im Veranstaltungszentrum Seidenweberhaus als auch in der Multifunktionsarena KönigPalast nationale wie internationale Konzerte, Tanzaufführungen, Kabarett- und Comedy-Stars sowie Sport-Events Station. Ein ganz besonderes Veranstaltungsensemble bilden die moderne Mediothek und das denkmalgeschützte Stadttheater, wenn sie beim jährlichen Theaterball Bühnen, Innenhöfe, Foyers, Emporen, Restaurants und Cafes zu Aufführungsorten und Tanzflächen verbinden und Publikum und Künstler, Zuschauerraum und Bühne dadurch eine einzigartige Symbiose eingehen.

In Krefeld ist eine der ältesten Dampfeisenbahnen Deutschlands aktiv. Vom 1. Mai bis Ende September schaukelt der „Schluff“ seine Gäste jeden Sonntag drei Mal von St. Tönis über den Krefelder Nordbahnhof bis zum Naherholungsgebiet Hülser Berg – und zurück.



ICE-Züge „made in Krefeld“.
Foto © www.siemens.com/presse



Containerterminal Rheinhafen Krefeld. Foto © Ralf Krieger

DIE STADT DER KURZEN WEGE

20 MINUTEN mit dem Auto zum Flughafen Düsseldorf

2 STUNDEN mit der Bahn nach Frankfurt am Main

20 STUNDEN mit dem Frachtschiff zum Seehafen Rotterdam



KONTAKT:
Ulrich Cloos
Fachbereich Marketing
und Stadtentwicklung
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

0 21 51 86-10 90
ulrich.cloos@krefeld.de
www.krefeld.de



ARCHITEKTUR ENTDECKEN

Stadtbaukultur Innenstadt, Highlights und Sakralbauten

Die Broschüren geben einen Einblick in eine Krefelder Baukultur, die bis heute außergewöhnliche Bauten hervorbringt.



KREFELD ENTDECKEN

Historischer Stadtteil Linn

Die Broschüre informiert über das vielfältige Freizeitangebot im historischen Ortskern Linn.



KREFELD ERLEBEN

Kultur und Stadtführungen

Die Broschüren informieren über das kulturelle Angebot und Führungen der Stadt.



KREFELD ERKUNDEN

Fahrrad- und Wanderrouten

Die Broschüren bieten Tourenvorschläge, die durch die nieder-rheinische Landschaft und zu interessanten Sehenswürdigkeiten in Krefeld führen.



KREFELD-ENTDECKEN.DE

online durch die Stadt

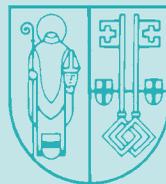
Auf www.krefeld-entdecken.de lässt sich die Stadt virtuell entdecken und bietet neue Blickwinkel auf die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten.

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



Stadt Krefeld / Der Oberbürgermeister
Fachbereich Marketing und Stadtentwicklung
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

